

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HOERSTGEN

GEMEINDEBOTE

HOERSTGEN + RHEURDT + SEVELEN

DEZEMBER 2025 | JANUAR | FEBRUAR 2026

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3, 20 – Monatsspruch für den Dezember

Zurückgezogen in den dunklen Raum, zusammengerollt auf dem Sofa, lag der Jugendliche im „Wohnzimmer“ unserer Tagesgruppe. Kraftlos. Leer. Alles schien zu schwer – das Leben, die Schule, die anderen. Immer wieder zog er sich zurück, wollte nur schlafen, nichts sehen, nichts hören. Die Lasten seines noch jungen Lebens hatten ihn förmlich erdrückt.

Und dann kam Naima. Mit lautem Getrappel, leuchtenden Augen und einem Schwanz, der vor Freude kaum stillstehen konnte, stürmte sie in den Raum – unsere Therapiehündin, fast 50 Kilogramm reine Lebensfreude. Sie kommt, drängt sich liebevoll an dich, fordert ihre Streicheleinheiten ein, als wolle sie sagen: „Ich bin da. Du bist nicht allein.“

So auch an diesem Morgen. Erst ein Zucken, dann ein Lächeln, ein vorsichtiges Streicheln, ein Aufrichten – und schließlich das Aufstehen. Stück für Stück kehrte Leben in den Jungen zurück.

Wie oft sehnen auch wir uns nach solch einem „Naima-Moment“ in unserem eigenen Leben – nach einer Kraft, die uns aus unserer Dunkelheit herausholt, die uns sagt: „Komm, es lohnt sich, wieder aufzustehen.“

Gerade jetzt, am Ende des Jahres, spüren viele diese Dunkelheit. Wir blicken zurück: Manche Wege waren schwer, manches ungewiss. Menschen, die uns begleitet haben, sind gegangen – in den Ruhestand, in die Ferne oder heim zu Gott.

Die Welt selbst scheint dunkel – Kriege, Leid, Unsicherheit. Und manchmal tragen wir in uns selbst Schatten, die wir kaum benennen können.

Wie sehr wünschen wir uns da ein Licht, das nicht nur flackert, sondern wärmt. Eine Sonne, die aufgeht über all dem, was uns beschwert.

Genau davon spricht der Monatsspruch für den Dezember aus dem Propheten Maleachi: „Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Maleachi 3,20)

Maleachi, der „Bote Gottes“, lebte in einer Zeit der Enttäuschung. Das Volk Israel war aus dem Exil zurückgekehrt, der Tempel stand wieder, aber die Freude war verfliegen. Glaube war zur Routine geworden, Ungerechtigkeit und Müdigkeit hatten sich breitgemacht.

Und gerade in diese Dunkelheit hinein spricht Gott: Es wird wieder hell werden.

Die „Sonne der Gerechtigkeit“ ist ein Bild voller Hoffnung. Sie steht für Gottes Licht, das Leben und Heil bringt – nicht als grelles, blendendes Licht, sondern als wärmende Kraft, die heilt und aufrichtet.

„Heil unter ihren Flügeln“ – das klingt nach Geborgenheit, nach Schutz, nach Nähe. Wie ein Vogel, der seine Jungen unter seine Flügel nimmt, so breitet Gott sein Licht über uns aus.

Diese Sonne geht nicht plötzlich und laut auf, sie kommt langsam, still – wie ein Sonnenaufgang: behutsam, aber unaufhaltsam.

So wirkt auch Gott: leise, warm, verwandelnd.

Vielleicht zeigt sich dieses göttliche Licht manchmal ganz irdisch – in einer Begegnung, einem Blick, einer Hand, die sich nach uns ausstreckt. Oder in einem Hund wie Naima, die Leben weckt, wo alles still geworden war.

Am Ende dieses Jahres dürfen wir uns erinnern:

Gottes Licht geht auch für uns auf.

Es bringt Gerechtigkeit, wo Unrecht herrscht.

Es bringt Heil, wo Wunden sind.

Und es schenkt uns Wärme, wo Kälte war.

So wie es war, als der Jugendliche sich wieder aufrichten konnte, so ruft auch Gott uns zu: Steh auf. Ich bin da. Mein Licht wird dich finden.

Und dieses Licht hat einen Namen.

In der Nacht von Bethlehem wird es geboren – in Jesus Christus, der „Sonne der Gerechtigkeit“, die in unsere Welt hineinleuchtet.

Er kommt still und unscheinbar, nicht mit Macht, sondern mit Liebe.

Er kommt, um uns zu heilen, zu trösten und zu erneuern.

So dürfen wir im Schein der Kerzen, im Leuchten der Weihnachtsnacht spüren, was Maleachi schon verheißen hat:

Das Licht Gottes ist stärker als die Dunkelheit.

Die Sonne der Gerechtigkeit geht auf – für dich, für mich, für die ganze Welt.

Ich wünsche Ihnen und euch eine gesegnete Adventszeit – und ein frohes, lichtvolles Weihnachtsfest!

Ihr und euer

Diakon Holger Koopmann

*Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.*

eg 262

Auf dem Weg - Entwicklungen in unserer Kirchengemeinde

Unsere Kirchengemeinde befindet sich während der Vakanz in einer spannenden und zugleich herausfordernden Phase der Entwicklung. Besonders bewegt uns dabei der Prozess der Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle. Mitte September wurde die Stelle im Amtsblatt der Evangelischen Kirche im Rheinland veröffentlicht – der Prozess ist im Gange.

Über den aktuellen Stand der Pfarrwahl wurde in der Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag berichtet – also nach Redaktionsschluss dieses Gemeindeboten.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung können wir daher noch keine neuen Informationen mitteilen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass sich der Weg zur Neubesetzung unserer Pfarrstelle weiter gut entwickelt und wir in absehbarer Zeit mehr berichten können.

Eine Zeit der Herausforderungen – und des Miteinanders

Die aktuelle Vakanz bringt einige organisatorische Veränderungen mit sich. Uns ist wichtig, dass alle wissen, wer in dieser Zeit erreichbar ist und wie.

Dafür wurde ein neues Gemeindebüro im Gemeindehaus Hoerstgen, Dorfstraße 7, eingerichtet.

Bis zum Erscheinen dieses Gemeindeboten wird es dort (hoffentlich) einen neuen Telefonanschluss geben – weiterhin unter der bekannten Nummer 02842 / 4551. Über den Anrufbeantworter werden Informationen zu Erreichbarkeiten und Ansprechpartnern bereitgestellt.

Ganz sicher schon aktiv ist die neue E-Mail-Adresse: hoerstgen@ekir.de

Eingehende Mails werden zuverlässig abgerufen, und Sie erhalten selbstverständlich eine Rückmeldung von uns.

Herzlicher Dank für Unterstützung und Begleitung

Ein ganz herzlicher Dank gilt den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region 6 unseres Kirchenkreises Moers: Pfarrer Michael Hammes, Pfarrer Frank Hartmann, Pfarrer Frank Rusch, Pfarrer Stefan Vogt und Pfarrerin Juliane Kollmann-Rusch.



Stefan Maser am Erntedanksonntag bei seiner letzten Predigt als Pfarrer in Hoerstgen.

Foto: Steffen Ceiling

Sie übernehmen während der Vakanz die Gottesdienste sowie die Kasualdienste – insbesondere Beerdigungen, aber auch Taufen und Konfirmandenunterricht. Dank gilt ebenso Heike Jansen, der Gemeindesekretärin der Evangelischen Kirchengemeinde Lintfort, sowie Renate Rusch aus dem Verwaltungsamt in Moers für ihre Unterstützung und Begleitung in dieser Zeit.

Gottesdienste in der Vakanz

Dank der Hilfe unserer Lintforter Pfarrer können auch in der Zeit ohne feste Pfarrperson regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Ein Gottesdienstplan für Dezember bis Februar ist in diesem Gemeindeboten abgedruckt.

Besonders in der Weihnachtszeit ist das keine Selbstverständlichkeit – umso dankbarer sind wir, dass auch in diesem Jahr an Heiligabend wieder drei Gottesdienste gefeiert werden können: 15 Uhr Familiengottesdienst im Gemeindezentrum Rheurdt, 17 Uhr Christvesper in der Dorfkirche Hoerstgen, 23 Uhr Christmette in der Dorfkirche Hoerstgen

Darüber hinaus feiern wir wieder gemeinsame Gottesdienste mit der Kirchengemeinde Lintfort – mal in unseren Kirchen, mal in der Christuskirche oder Kreuzkirche in Lintfort.

Sollte unsere Pfarrstelle noch vor Ende Februar neu besetzt werden, wird die neue Pfarrerin oder der neue Pfarrer selbstverständlich die Gottesdienste übernehmen. Aktuelle Informationen dazu finden Sie dann in unseren Schaukästen und auf unserer Website www.kirche-hoerstgen.de

Diakon Holger Koopmann

„Kommt! Bringt Eure Last.“

Unter dieser Überschrift werden am Freitag, dem 6. März, in ökumenischer Gemeinschaft die Gottesdienste zum Weltgebetstag gefeiert.

Die Gottesdienstordnung für dieses Jahr wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet und bereits in die Sprachen der vielen Länder übersetzt, in denen Gottesdienste zum Weltbetestag stattfinden.

Orte und Zeiten der Gottesdienste in unserem Gemeindegebiet und für unsere Gemeinde standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Stefan Maser



Unsere Gebäude - Unsere Geschichte - Unsere Zukunft

Warum die Evangelische Kirchengemeinde Hoerstgen Gebäude aufgeben muss: Seit Generationen sind die Gebäude unserer Kirchengemeinde Hoerstgen Orte des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung. In der Dorfkirche und im Gemeindehaus in Hoerstgen, im Gemeindezentrum in Rheurdt, im Gemeindehaus in Sevelen und in der Kapelle des St. Antoniushauses haben wir gelebt, was Kirche ausmacht: wir haben Kinder getauft, Jugendliche konfirmiert, Hochzeiten gefeiert und unsere Verstorbenen in Gottesdiensten verabschiedet. Viele verbinden mit „ihrem“ Gemeindehaus die Jugendarbeit, Bastel- und Seniorenkreise oder den Heiligabendgottesdienst, der für viele zur lieb gewonnenen Tradition geworden ist. Doch nun stehen wir vor einer schweren, aber notwendigen Entscheidung: Wir werden nicht alle unsere Gebäude halten können. Warum ist dieser Schritt nötig? Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) hat im Jahr 2023 beschlossen, dass bis 2035 nur noch Gebäude betrieben werden, die klimaneutral sind und die die Kirche unmittelbar für ihren Auftrag braucht. Das bedeutet: eine sorgfältige Prüfung aller Gebäude.



Für unsere Gemeinde gibt es dabei mehrere Gründe:
 Rückgang der Mitgliederzahlen: Weniger Gemeindeglieder bedeuten nicht nur weniger Bedarf an Gebäuden, sondern führen auch dazu, dass uns heute nur noch eine $\frac{3}{4}$ -Pfarrstelle zur Verfügung steht. Damit sinken sowohl die personellen als auch die finanziellen Möglichkeiten, alle Gebäude in gewohnter Weise zu nutzen und zu erhalten.
 Finanzen: Der Unterhalt jedes Gebäudes kostet jährlich rund 35.000 Euro (Heizung, Strom, Küsterin, Erhaltung). Diese Mittel stehen uns mittelfristig nicht mehr in ausreichendem Maß zur Verfügung.
 Klimaschutz: Auch wir als Kirche wollen unseren Beitrag zur Energiewende leisten. Weniger Gebäude heißt: weniger Energieverbrauch, weniger CO₂, mehr Verantwortung für die Schöpfung.
 Zukunftssicherung: Nur durch Konzentration auf wenige, zentrale Gebäude können wir weiterhin lebendige Gemeindegemeinschaften gestalten.

Welche Gebäude sind betroffen?

Nach reiflicher Überlegung hat das Presbyterium für alle betroffenen Gebäude Absichtserklärungen gefasst. Diese sehen im Einzelnen so aus:
 Gemeindehaus Sevelen: Das Gemeindehaus Sevelen wird nach Überprüfung aller Möglichkeiten zum nächstmöglichen Zeitpunkt vermietet oder verkauft, vorausgesetzt, das Landeskirchenamt genehmigt die Entwidmung.
 Ehemaliges Pfarrhaus Sevelen: Das ehemalige Pfarrhaus ist bereits seit Jahren vermietet. Nach Überprüfung der Möglichkeiten wird es weiterhin vermietet oder verkauft.
 Gemeindezentrum Rheurdt inkl. Küsterwohnung: Das Gemeindezentrum Rheurdt wird nach Überprüfung aller Möglichkeiten zum nächstmöglichen Zeitpunkt vermie-

tet oder verkauft, vorausgesetzt, das Landeskirchenamt genehmigt die Entwidmung. Da die Küsterwohnung derzeit noch bewohnt ist, ist es uns wichtig, gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung zu finden, die für beide Seiten gerecht und tragfähig ist.
 Pfarrhaus Hoerstgen: Das Pfarrhaus Hoerstgen wird nach Überprüfung aller Möglichkeiten vermietet oder verkauft, sofern es nach einer möglichen Neubesetzung der Pfarrstelle nicht mehr als Dienstwohnung benötigt wird.

Was bedeutet das für unsere Gemeinde?

Wir wissen: Der Abschied von Gebäuden ist nicht nur eine sachliche Entscheidung. Er bedeutet auch Trauerarbeit. Diese Häuser haben unser Leben geprägt – von der Taufe bis zur Beerdigung. Sie sind Erinnerungsorte. Darum gehen wir diesen Weg nicht leichtfertig, sondern behutsam und im Gespräch mit Ihnen.

Gleichzeitig sehen wir Chancen:

Wir prüfen, ob wir in den entsprechenden Ortsteilen Räume anderer Institutionen nutzen oder uns bei anderen Konfessionen einmieten können.

Wir denken über die Anschaffung eines Gemeindebusses nach, damit alle, die möchten, zu Gottesdiensten und Veranstaltungen kommen können.

Mit den freiwerdenden Mitteln wollen wir unsere verbleibenden Gebäude energetisch modernisieren. Gedacht ist dabei unter anderem an den Einsatz von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, bessere Isolierung und neue Fenster.

Vor allem aber möchten wir die freiwerdenden Gelder (im hohen fünfstelligen Bereich) dazu nutzen, die zahlreichen Aktivitäten unserer Gemeinde auch künftig zu ermöglichen, zu unterstützen und weiter zu entwickeln.

Blick nach vorn

Unsere Kirchengemeinde Hoerstgen war immer in Bewegung: So führte beispielsweise nach dem Zweiten Weltkrieg der Zuzug vieler Flüchtlinge und Vertriebener besonders in Sevelen und Rheurdt zu einem starken Wachstum, das neue Gemeindehäuser notwendig machte. Heute sind die Mitgliederzahlen wieder rückläufig, sodass wir mehr Gebäude haben, als wir tatsächlich benötigen. Dennoch gilt: Wir wollen Kirche nah bei den Menschen bleiben – auch ohne in jedem Ort ein eigenes Haus zu unterhalten.

Dieser Prozess ist schwer, aber notwendig. Er bietet uns zugleich die Möglichkeit, die Zukunft unserer Gemeinde verantwortungsvoll zu gestalten: ökologisch, finanziell tragfähig und geistlich lebendig.

Im Vertrauen auf Gottes Begleitung wollen wir diesen Weg gemeinsam gehen.

Wir laden Sie ein, Ihre Gedanken, Sorgen und Ideen mit uns zu teilen.

Für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hoerstgen

Diakon Holger Koopmann, Kirchmeisterin Elke Pfitzer





Hoerstgener Adventsfenster

Es gibt Musik! Am Mittwoch, 17. Dezember, um 17 Uhr laden Kirchenchor und Instrumentalkreis zum Adventssingen in die evangelische Kirche Hoerstgen ein. Wir musizieren zu einem Adventsbild von Werner Pastors.

Außerdem findet am Sonntag, 14.

Dezember, um 15 Uhr ein Adventssingen im Antoniushaus in Sevelen statt.

Während der gesamten Adventszeit gibt es in der evangelischen Kirche Hoerstgen in den Morgen- und Abendstunden eine Lichtinstallation. Beleuchtet wird das erste große Fenster auf der rechten Seite. Dieses Adventsfenster beginnt klein und wird sich bis Weihnachten weiterentwickeln.

Wir hoffen, mit Ihrer / eurer Hilfe im nächsten Jahr wieder tägliche Adventsfenster anbieten zu können. Dazu freuen wir uns über nette Menschen, die sich an der Vorbereitung beteiligen möchten.

Wer Interesse hat, künftig die Adventsfenster mit uns zu organisieren, kann sich gerne melden: 02842 / 3398164

Karen Weber, Lars Schmidt, Annette Lubenow



Weckmänneressen der Generationen

4. Advent – Sonntag, den 21. Dezember, um 10 Uhr in der Dorfkirche Hoerstgen. In diesem Jahr konnten nicht alle Advents- und Weihnachtsfeiern so stattfinden, wie wir es gewohnt sind. Doch auf das gemeinsame Beisammensein in der Adventszeit möchten wir nicht verzichten!

Darum laden wir herzlich ein zum „Weckmänneressen der Generationen“ – einem adventlichen Miteinander für Jung und Alt, von KiBiTa bis Seniorenkreis.

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche Hoerstgen. Im Anschluss erwartet

uns ein erweitertes Kirchenkaffee mit selbstgebackenen Weckmännern, Weihnachtsplätzchen, Kaffee und Kakao

– Zeit zum Plaudern, Lachen und Zusammensein über alle Generationen hinweg. Wir freuen uns auf jeden und jede von Euch!

Diakon Holger Koopmann



Adventskonzert in Hoerstgen

Am Donnerstag, 11. Dezember, um 19 Uhr präsentieren



zwei Ensembles adventliche Musik in der Hoerstgener Dorfkirche. Sie hören alte deutsche und niederdeutsche Weihnachtslieder von „Seytensprung“. Und „Sound and Soul“ singt a capella Bekanntes und Modernes.

Wir freuen uns, wenn Sie nach dem Konzert zum gemütlichen Zusammensein mit Glühwein und Keksen und dem ein oder anderen gemeinsam gesungenen Lied bleiben.



Ingrid Orgassa

Büchereifrühstück mit Hannelore Schnapp



Foto: Privat

Das Bücherei-Team der Ev. Bücherei Sevelen lädt alle interessierten Menschen herzlich zum ersten Büchereifrühstück im Jahr 2026 ein. Es soll im Ev. Gemeindehaus Sevelen, Rheurder Str. 42, am 18. Februar 2025 um 9.30 Uhr stattfinden. Wir haben eine alte Bekannte eingeladen, Frau Hannelore Schnapp aus Neukirchen-Vluyn. Sie stellt sich und ihr Thema für das Frühstück vor:

„Hagar - Stammesmutter oder Sklavin - Das Bild einer Frau im Islam, im Judentum und im Christentum: Hagar, eine Frau, die alle drei großen

Religionen verbindet. Wer war sie? Ägyptische Sklavin und Leihmutter oder Fröstentochter und Stammesmutter eines großen Volkes? Welche Rolle spielte sie vor Gott und den Menschen ihrer Zeit? Welche Spuren hat sie für uns heute gelegt - gerade auch im Kontext antisemitischer und antimuslimischer Stimmungen in unserem Land und im Nahen Osten? Autorin und Diakonin Hannelore Schnapp lädt ein in Vortrag, Autorenlesung und Austausch dieser ganz besonderen Frau aus der Zeit des Alten Testaments zu begegnen.“

Bitte melden Sie sich bis zum 16. Februar 2026 bei uns an (02835-5662) und halten Sie 5 Euro für das Frühstück bereit.

Jörg Heil für das Büchereiteam



Gemeinsam im Gebet ins neue Jahr

Gebetswoche 2026 in Hoerstgen

In das neue Jahr wollen wir als Christinnen und Christen wieder gemeinsam im Gebet starten. Unter dem Leitgedanken „Mission“ laden die Evangelische Kirchengemeinde Hoerstgen und die Freie evangelische Gemeinde (FeG) herzlich zur Gebetswoche 2026 ein.

Gebetsabend: Mittwoch, 14. Januar 2026, 19:30 Uhr,
Gemeindezentrum der FeG Hoerstgen; Molkereistraße 18

Der gemeinsame Gebetsabend steht ganz im Zeichen der Mission.

Durch den Abend führen Diakon Holger Koopmann (Ev. Kirchengemeinde) und Pastor Andreas Schlüter (FeG). Für die musikalische Gestaltung sorgt die Evangelische Kirchengemeinde Hoerstgen.

Ein besonderer Höhepunkt wird der Bericht aus der Missionsarbeit von Dirk und Amrei Poganatz sein, die von ihrem Dienst in Lima (Peru) berichten.

Im Anschluss werden beide Gemeinden ihre aktuellen Projekte vorstellen:

FeG Hoerstgen: Das Projekt „Sisters for Hope“ in Kenia, das über die Allianzmission unterstützt wird. Ziel ist der Einsatz gegen Armutsprostitution und die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für Frauen.

Ev. Kirchengemeinde Hoerstgen: Vorstellung der Arbeit der „Kindernothilfe“ rund um das Patenkind, das von unserer Gemeinde unterstützt wird.

Im Anschluss folgt eine gemeinsame Gebetszeit, in der wir für die Projekte, unsere Gemeinden und die Welt beten.

Gemeinsamer Gottesdienst: Sonntag, 18. Januar 2026, 10:00 Uhr

Dorfkirche Hoerstgen; Dorfstraße 24

Der gemeinsame Gottesdienst lädt ein, gemeinsam Gott zu danken, sich ermutigen zu lassen und das neue Jahr unter seinen Segen zu stellen.

Pastor Andreas Schlüter wird die Predigt halten, Diakon Holger Koopmann leitet den Gottesdienst, und die musikalische Gestaltung übernimmt die Freie evangelische Gemeinde Hoerstgen.

Holger Koopmann

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6, 5, Monatsspruch für den Januar

Gemeinsam auf dem Weg zur Konfirmation

Der Konfirmandenunterricht für das Jahr 2025/26 hat begonnen. Am 30. August haben wir den neuen Jahrgang mit einem Gottesdienst zum Thema „Hi, das bin ich“ begrüßt.

Dieses Jahr bereiten sich Jugendliche der Kirchengemeinden Hoerstgen und Lintfort gemeinsam auf die Konfirmation vor. Insgesamt haben sich 51 Jugendliche angemeldet, davon neun aus Hoerstgen, Rheurdt und Sevelen. Wir Pfarrer freuen uns über das große Interesse an der Konfirmation.

Die Vorbereitung findet in vier Teilgruppen statt, die sich wöchentlich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und im Paul-Schneider-Haus treffen. Auf dem Programm stehen außerdem gemeinsame Aktionen des gesamten Jahrganges.

Am 20. September besuchten wir das Bibelmuseum in Nijmegen (Museumspark Orientalis). Dort erkundeten die Jugendlichen nachgebaute jüdische Siedlungen, ein Nomadenlager und eine römische Stadt. Dabei lernten sie, wie die Menschen zu biblischen Zeiten in Israel lebten.

Am 22. November folgte ein Tag zum Abendmahl. Wir sprachen über dessen Bedeutung und Ursprung und feierten es am Ende gemeinsam. Am 7. Februar besuchen wir die Flughafenseelsorge des Düsseldorfer Flughafens. Dort bekommen wir Einblicke, wie Kirche an einem besonderen Ort für Menschen da ist.

Vom 17. bis zum 19. April fahren wir auf Konfi-Freizeit zum Kirschkamper Hof in Krefeld-Traar. Neben vielen Sport-, Spiel- und Kreativangeboten lernen die Jugendlichen dort eine besondere Form christlicher Spiritualität mit Liedern und Gebeten kennen.

Am 31. Mai feiern wir um 11.00 Uhr den „Vorstellungsgottesdienst“ in der Kreuzkirche, dessen Thema die Konfirmandinnen und Konfirmanden aussuchen und vorbereiten werden. Außerdem wird unsere Jugendleiterin Amy Demirel über die Vorbereitungszeit verteilt fünf Gottesdienste mit jeweils einem kleinen Team der Jugendlichen gestalten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Pfarrer Michael Hammes und Pfarrer Frank Harmann



Foto: Michael Hammes

Mehl im Topf und Öl im Krug

Der Prophet Elia am Bach Krit und bei der Witwe zu Zarpät - Kinder-Bibel-Tag in Hoerstgen:

In einer Zeit, in der König Ahab und seine Frau Isebel nicht aufhören, Böses zu tun, bekommt Elia eine wichtige Aufgabe von Gott. Doch weil er Gottes Botschaft verkündet, wird er bedroht und muss fliehen.

So machten sich am diesjährigen Kinder-Bibel-Tag (KiBiTa) die neugierigen Kinder gemeinsam mit Fridolin, dem Klappmaul-Löwen, auf eine spannende Entdeckungsreise. Unter dem Motto „Gott sorgt für dich – wie Elia es erlebt hat“ folgten wir dem Propheten Elia durch eine Geschichte voller Abenteuer, Mut und Vertrauen.

Gestartet sind wir im Gemeindesaal in Hoerstgen, wo Elia bei König Ahab stand und Gottes Botschaft verkündete. Doch weil der König nicht auf Gott hören wollte, musste Elia fliehen. Also machten auch wir uns mit Fridolin auf den Weg – durch das „Gebirge“ aus Stühlen und Tischen, über Umwege durch Küche und Gemeindebüro, immer auf der Hut vor den Soldaten des Königs. Schließlich erreichten wir den Bach Krit im Jugendraum.

Dort bauten wir ein verstecktes Nachtlager, suchten nach Wasser und spürten mit Elia, wie sich Einsamkeit anfühlt. Doch Gott ließ Elia nicht allein – und auch uns nicht! Der fröhliche Rabe Herr Ontour erschien und brachte Brot – eine eindrucksvolle Erinnerung daran, dass Gott weiß, was wir brauchen.

Als der Bach austrocknete, folgten wir Herrn Ontour und Fridolin weiter nach Zarpät, wo Elia einer armen Witwe begegnete. Dort trafen wir auch den Hofhund Max, der uns freundlich begrüßte. Mit ihm erlebten wir, wie aus einem kleinen Rest Mehl und etwas Öl etwas Großes werden kann: leckere Crêpes, die wir gemeinsam backten und genossen. So wurde das Wunder von Elia und der Witwe lebendig – Gott sorgt, auch wenn es scheinbar nichts mehr gibt.

Zum Abschluss stärkten wir uns mit selbst belegter Pizza, bastelten Raben aus Papier und gestalteten Anhänger aus Schrumpffolie – Erinnerungen an diesen besonderen Tag.

Im Mittelpunkt unseres KiBiTa stand die Botschaft:

Trotz vieler Herausforderungen zeigt die Geschichte von Elia, dass Gott in Notzeiten für uns sorgt, uns Mut gibt und Wunder möglich macht.

Und genau das durften die Kinder mit allen Sinnen erleben: dass Gott für uns sorgt, dass Teilen stark macht – und dass Vertrauen manchmal Wunder geschehen lässt. Euer KiBiTa-Team:

Sara, Damaris und Holger Koopmann, Karen Weber und Annette Lubenow



Foto: Holger Koopmann

Familiennachmittag in Hoerstgen

Wie war das noch im Rabensommer 2025? Da haben wir mit allen Kindern, Eltern und Großeltern unser Rabenstück aufgeführt: „Als die Raben noch bunt waren“. Vielen Dank allen fleißigen Stimmen und Händen! Es war richtig bunt und wir haben viel Spaß gehabt. Ein paar Raben schwirren immer noch durchs Gemeindehaus. Zwischen buntem Herbstlaub schauen sie oben aus den Fenstern runter ins Dorf und freuen sich auf Euch alle. **Schaut doch montags einmal ins Gemeindehaus rein!**

Wir treffen uns wie immer montags ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus. Wir haben für Euch das Angebot verändert und erweitert:

Um 16:00 Uhr ist Zeit zum Ankommen. Wir snacken, basteln, spielen, quatschen und können, je nach Angebot, Instrumente entdecken.

Um 16:30 Uhr singen die „Musikspatzen“. Dazu sind alle Kinder eingeladen. Das Angebot richtet sich an alle Kinder ab dem Vorschulalter. Aber auch jüngere Kinder sind mit Begleitung herzlich willkommen.

Um 17:15 Uhr gibt es eine neue Gruppe, die „Flötentöne“. Hier erlernen Kinder und Eltern gemeinsam das Flötenspiel. Wir freuen uns auf Euch!

Karen Weber und Annette Lubenow

Daniela Herlyn-Kern, 4.1.1960 - 16.10.2025

Wir erinnern uns an viele, viele tanzende Kinder im Gemeindehaus, in der Kirche, auf Gemeindefesten und anderen Veranstaltungen. Auch unsere Seniorinnen und Senioren haben getanzt, in vielen Jahren auch mit Lichtern zur großen Adventsfeier. Wir erinnern uns an einen Menschen mit ganz viel Kreativität und immer neuen Ideen, auch im Redaktionskreis des „Gemeindeboten“. An eine engagierte Presbyterin und gleichermaßen solidarische wie kritische Begleiterin der Gemeindegemeinschaft. Wir denken an gemeinsames Musizieren im Instrumentalkreis, mit der Flöte noch in diesem Sommer dabei.

Und an die so lange und so schwere Krankheitszeit bis zum Abschied am Ende.

Danke, Daniela Herlyn-Kern! Danke für Daniela Herlyn-Kern!

Stefan Maser



**BLICK
WINKEL**
BRILLEN · KONTAKTLINSEN
VERGRÖßERENDE SEHHILFEN

ASTRID TERSTEEGEN
Augenoptikermeisterin

Kamperdickstr. 15b
47475 Kamp-Lintort
☎ 02842 / 908900

Schulstr. 8
47661 Issum
☎ 02835 / 4482050

www.blickwinkel.biz

Werbung, Geschäfts-
und Privatdrucksachen



**Druckerei
ELTER**
Macht den besseren Eindruck

Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 / 800 89
elterdruck@t-online.de

Den letzten Weg
würdevoll gestalten ...

Beerdigungsanstalt
Johann Roosen GmbH
Ulrich-Fan-Otto-Kamp-Lintfort



BEERDIGUNGSANSTALT SEIT 1906

Bei uns können Sie in privater Atmosphäre
Abschied nehmen.

Aufbahrungsräume - Trauerhalle - Cafeteria

47475 Kamp-Lintfort
Friedrichstraße 16
Telefon 0 28 42 / 9 16 14

Weltweit
Gemeinden
helfen

GAW



**BIOHOF
LADEN
METZGEREI
CAFÉ**

FROHNENBRUCH
BIOHOF · LADEN · METZGEREI

ÖFFNUNGSZEITEN
Hofladen & Café am Weiher
Mi, Do, Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr
TEL.: 02842 41000

Ob zum Einkauf, Frühstück,
Mittagstisch oder Kuchen -
Wir freuen uns auf EUCH!

Familie Bird, Schloßallee 81, 47475 Kamp-Lintfort, www.frohnbruch.de

**Hubertus
apotheke**

Gerd Borlinghaus

Kirchplatz 2 · 47661 Issum-Sevelen
Tel. 0 28 35 / 52 50 · Fax 0 28 35 / 79 08 50





Friederike - Fliedner - Haus
Evangelische Altenpflegeeinrichtung Kamp-Lintfort gGmbH
Ringstr. 99 - 103, 47475 Kamp - Lintfort
Tel.: 02842 9133 - 0 www.friederike-fliedner-haus.de




Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5 - Jahreslosung 2026

Sonntag 07.12. 2. Advent 	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmann 18 Uhr Gottesdienst, Hartmann	Kirche Rheurdt Christuskirche Lintfort
Dienstag 09.12.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	St. Antonius-Haus Sevelen
Samstag 13.12.	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes 17 Uhr Adventssingen, Fabrizi	Dorfkirche Hoerstgen Christuskirche Lintfort
Sonntag 14.12. 3. Advent 	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes 10 Uhr Kirche mit Kindern, Team  15 Uhr Adventssingen, Lubenow	Kreuzkirche Lintfort Kirche Rheurdt St. Antonius-Haus Sevelen
Mittwoch 17.12.	17 Uhr Adventssingen, Lubenow	Dorfkirche Hoerstgen
Sonntag 21.12. 4. Advent 	10 Uhr Familiengottesdienst, Koopmann 10 Uhr Gottesdienst, Zemke	Dorfkirche Hoerstgen Christuskirche Lintfort
Dienstag, 23.12.	9.30 Uhr Sing- und Leseandacht, Team	St. Antonius-Haus Sevelen
Mittwoch, 24.12. Heiligabend 	15 Uhr Gottesdienst/Krippenspiel, Team/Hammes 15 Uhr Gottesdienst/Krippenspiel, Schubert/Hartmann 15 Uhr Gottesdienst/Krippenspiel, Demirel 17 Uhr Christvesper, Hammes 17 Uhr Christvesper Hartmann 22.30 Uhr Christmette, Hammes 23 Uhr Christmette, Koopmann	Kirche Rheurdt Christuskirche Lintfort Kreuzkirche Lintfort Dorfkirche Hoerstgen Christuskirche Lintfort Kreuzkirche Lintfort Dorfkirche Hoerstgen
Donnerstag 25.12. 1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmann	Christuskirche Lintfort
Freitag 26.12. 2. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst, Maser	Kirche Sevelen
Sonntag 28.12.	10 Uhr Singe-Gottesdienst, Hammes/Fabrizi	Dorfkirche Hoerstgen
Mittwoch 31.12. Altjahresabend	18 Uhr Gottesdienst, Hartmann 19 Uhr Orgelvesper mit Sektempfang, Fabrizi	Christuskirche Lintfort Christuskirche Lintfort
Samstag 03.01.	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes	Kirche Rheurdt
Sonntag 04.01.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes	Christuskirche Lintfort
Sonntag 11.01.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmann 10 Uhr Kirche mit Kindern, Team  18 Uhr Gottesdienst, Hartmann	Kirche Sevelen Kirche Rheurdt Kreuzkirche Lintfort
Dienstag 13.01.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	St. Antonius-Haus Sevelen

Mittwoch 14.01.	19.30 Uhr Gemeinsamer Gebetsabend der FeG & KG Hoerstgen zum Thema Mission	Gemeindezentrum der FeG
Donnerstag 15.01.	18 Uhr Taizé-Andacht, Team	Gemeindehaus Sevelen
Sonntag 18.01.	10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der FeG Hoerstgen & KG Hoerstgen Koopmann / Schlüter 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Zemke	Dorfkirche Hoerstgen Christuskirche Lintfort
Sonntag 25.01.	10 Uhr Gottesdienst, Maser 10 Uhr Kindergottesdienst, Team  11 Uhr Gottesdienst mit Konfis, Flemming & Hammes	Dorfkirche Hoerstgen Dorfkirche Hoerstgen Kreuzkirche Lintfort
Dienstag 27.01.	9.30 Uhr Sing- und Leseandacht, Team	St. Antonius-Haus Sevelen
Samstag 31.01.	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmann	Kirche Rheurdt
Sonntag 01.02.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmann	Christuskirche Lintfort
Sonntag 08.02.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Koopmann 10 Uhr Kirche mit Kindern, Team 10 Uhr Gottesdienst, Hammes	Dorfkirche Hoerstgen Kirche Rheurdt Kreuzkirche Lintfort
Dienstag 10.02.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	St. Antonius-Haus Sevelen
Sonntag 15.02.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmann 18 Uhr Gottesdienst, Hartmann	Gemeindehaus Sevelen Christuskirche Lintfort
Sonntag 22.02.	10 Uhr Gottesdienst, Koopmann 10 Uhr Kindergottesdienst, Team  10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes	Dorfkirche Hoerstgen Dorfkirche Hoerstgen Kreuzkirche Lintfort
Dienstag 24.02.	9.30 Uhr Sing- und Leseandacht, Team	St. Antonius-Haus Sevelen
Samstag 28.02.	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes	Kirche Rheurdt
Sonntag 01.03.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Hammes	Christuskirche Lintfort

ADRESSEN	Kirche Hoerstgen, Dorfstraße 24	Kirche Rheurdt, Kirchstraße 44	Kirche Sevelen, Rheurder Straße 42
	Kapelle des St. Antonius-Hauses Sevelen, Büllenstraße 1		
	Christuskirche Lintfort Friedrich-Heinrich-Allee 22	Kreuzkirche Lintfort, Geisbruchstraße 22	

Die Liebe hört niemals auf!

1. Korinther 13, 8

Aus Datenschutzgründen werden die Namen in unserer Onlineausgabe nicht veröffentlicht

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

VETTER GMBH

BESTATTUNGEN

In schweren Stunden ...
 ... ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen.
 Fragen Sie uns - wir kümmern uns gerne.

Vorm Berg 1 in Rheurdt · ☎ 0 28 45 / 60 79 400
 Marienstr. 4 in Sevelen · ☎ 0 28 35 / 44 85 15

Einfach Gut – unsere
Löwenapotheke

Ihr verlässlicher Partner in allen Gesundheitsfragen

- **Kompetente Beratung**
 (Ernährungs- & Impfberatung)
- **Faire Preise**
- **Diskretionsbereich**
 für eine persönliche Beratung
- **Medikations-Check**
 nach Terminvereinbarung
- **Mutter-Kind-Service**
 Verleih von Babywaagen & Milchpumpen
- **Kostenloser Lieferservice**
 Bestellung auch per Mail oder App
- **Kundenkartenvorteile**
- **Messungen**
 Cholesterin, Blutzuckermessung, BMI
- **Barrierefreier Zugang**
- **Gute Parkmöglichkeiten**
- **Beschaffung internationaler Arzneimittel**

Löwenapotheke
 Apothekerin
 Christiane Kanngießer
 Moerser Str. 220
 47475 Kamp-Lintfort
 Telefon:
 02842 - 2384
 E-Mail:
 info@meine-loewen-apotheke.de
www.meine-loewen-apotheke.de
 Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr.: 8:00 - 18:30 Uhr
 und Sa.: 8:00 - 14:00 Uhr



Grafschafter Diakonie

DAS DIAKONISCHE WERK
 M. KIRCHENKREIS MOERS

Beraten | Betreuen | Pflegen

Wir begleiten Sie & Ihre Familien mit unseren Angeboten in Hoerstgen, Rheurdt und Sevelen.

Wir machen viel möglich!
www.grafschafter-diakonie.de

Grafschafter Diakonie
 Diakonisches Werk
 Kirchenkreis Moers



Der Bademeister ohne Himmel

Unter diesem Titel erschien ein bemerkenswerter Roman der österreichischen Autorin **Petra Pellini**. Er passt in diese Zeit der schwierigen mitmenschlichen Beziehungen. Linda, 15 Jahre alt, ist die Erzählerin, und sie beginnt so: „Ich werde vor ein Auto laufen. Die Menschen werden sich um mich scharen und mit weit aufgerissenen Augen auf meine aufgerissenen Wunden starren. Wenn mein linker Arm gut zu liegen kommt, werden sie den Säbelzähntiger auf meinem Unterarm sehen. Die Welt wird stillstehen und endlich wird jemand es aussprechen: Das Mädchen braucht Hilfe!“

Linda hatte eine problematische Kindheit. Ihre alleinerziehende Mutter ist immer beschäftigt und hinterlässt Linda To-do-Listen für den Haushalt. In der Schule gibt es Probleme mit Mathe. Sie fühlt sich nirgends zugehörig. Dann taucht Jürgen auf, der neue Freund der Mutter. Nicht gut! Es gibt jedoch zwei Menschen, die Linda „von der Sache mit dem Auto abhalten: Kevin und Hubert. Kevin wohnt um die Ecke, ist voll intelligent, und Hubert wohnt im dritten Stock und ist voll dement.“ Beide sind Linda eher zufällig zugestoßen. Kevin wurde ihr sechs Jahre vorher von seiner Mutter wegen des gefährlichen Schulwegs anvertraut. Huberts Tochter, von Linda oft ‚der Nachtfalter‘ genannt, sprach Linda bei den Briefkästen an, ob sie für ein Taschengeld ihren dementen Vater an drei Tagen nachmittags besuchen könne, wenn Ewa, die polnische 24-Stunden-Betreuerin, Besorgungen machen muss. Aus Lindas Sicht und in Ihrer Sprache wird Huberts Geschichte erzählt, die zugleich etwas mit Linda macht. Wir lesen wie der alte Mann ohne Vergangenheit und das junge Mädchen mit wenig Vertrauen in die Zukunft miteinander umgehen. Wenn Hubert überraschend das Fenster öffnet und eine Banane auf die Fensterbank legt, nimmt Linda einen Apfel und legt ihn dazu. „Macht was will,“ sagt Ewa, und Linda entgegnet: „Alle sollen machen dürfen, was will.“ Oder, für den früheren Bademeister Hubert schaffen Linda und ihr Freund Kevin, der Computer Nerd, Situationen, die Hubert automatisch reagieren lassen, wie bei der Zuteilung von Schwimmflügeln für eine Gruppe von Kindern unter dreißig Kilo. Oder sie stellen eine Geräuschkulisse aus dem Schwimmbad zusammen, und Linda erzählt Hubert, wie sie auf dem Sprungbrett sitzt, und was sie sieht. Gleichzeitig zeigen Szenen von Lindas Zuhause, mit Lindas Mutter und Jürgen, dass Linda ganz das nervige Teenager-Mädchen mit allen Macken sein kann. Natürlich entwickelt sich die Geschichte mit Hubert, und sie wird nicht besser. Aber auch in dieser Zeit bleibt die Empathie und Zuwendung Lindas zu dem dementen Hubert erhalten. Sie selbst macht eine Wandlung durch, die auch durch ein tragisches Geschehen nicht ins Negative geht.

Ich fand diesen Roman zutiefst menschenfreundlich, humorvoll und in einer Sprache, die Lindas gelegentliche Kraftausdrücke nicht stören.

Ich wünsche diesem Roman, dass ihn viele Menschen lesen. Sie auch?

Jörg Heil

Foto: Jörg Heil

Gartentraum und Biergenuss

Am 10. Juli trafen sich rund zwanzig Frauensachlerinnen zum alljährlichen **Grillevent**. Elke Pau stellte dafür ihren Garten und eine Grillcrew zur Verfügung. Auch die ortsansässige Feuerwehr unterstützte freundlich durch Bereitstellung der Feuerstätte. So saßen wir an liebevoll dekorierten Tischen und genossen die kulinarischen Highlights des Abends in Elkes herrlichem Gartenambiente bis weit nach Sonnenuntergang. Wie letztes Jahr auch gab es vor dem Nachtmahl das Zusammentragen, Besprechen und Zurechtzurren der Vorschläge für das Programm der Frauensache im Jubiläumsjahr 2026. Den Nachtmahl quasi schon vor Augen, ging dies recht zügig vonstatten. Auch für das zwanzigste Jahr Frauensache gab es keine Probleme, verlockende Aktivitäten zu finden.

Aber vorher werfen wir doch noch einen kurzen Blick zur Geilings-Bräu Brauerei, die am 11. September besichtigt wurde. 15 Frauleute erfreuten sich an einer interessanten Führung durch die Bierproduktionsstätte und dem Hopfengarten, wo der benötigte Hallertauer Aromahopfen angebaut wird. Am Niederrhein durchaus eine Seltenheit. Die 2012 gegründete Brauerei lebt von den Innovationen Johannes Lehmbrocks, der das Bierbrauen nach neuestem Stand der Technik nach Saalhoff auf den elterlichen Hof holte. Natürlich war ein anschließendes Biertasting unvermeidbar. Der Azubi im dritten Lehrjahr hatte das Vergnügen, sich der geballten Frauenpower zu stellen und Gehör zu verschaffen. So vollgepackt mit Wissen ums Brauen und fast leerem Magen ließ frau den Abend bei Bauernschmaus, Zwiebelkuchen und Heringsstipp kuschelig aneinandergedrängt im Baerlaghof ausklingen. Danke an alle, die sich für das Gelingen unserer Vorhaben so engagiert eingesetzt haben. Ich weiß, ihr seid schon ganz hibbelig, deshalb jetzt die Planungen der Frauensache für das Jahr 2026:

- 8. Januar: Elvi kümmert sich um einen Tisch im griechischen Restaurant in Rheurdt
 - 20. März: Antje macht Theater, wir besuchen eine Aufführung ihrer Laienspieltruppe
 - 21. Mai: wir erkunden den Moerser Schlosspark mit Petra
 - 16. Juli: es wird bei Ulla gegrillt
 - 10. September: Radtour mit den Tourguides Ursel & Ulla
 - 12. November: Besichtigung der Zuckerrübenfabrik in Appeldorn, darum kümmert sich Elke Pau
 - 27. November: die Frauensache organisiert das Café beim Tannenbaumaufstellen - und irgendwann gibt es noch ausnahmsweise zusätzlich einen wunderbaren Jubiläumstagesausflug, Annelie wird uns darüber informieren
- Neue Frauensachlerinnen sind jederzeit, auch im Jubiläumsjahr 2026, herzlich willkommen. Meldet euch gerne bei Annelie Grund (mobil:0173 7879 293) oder auch bei jeder anderen aus unserer Truppe.

Petra Brüggemann

Foto: Frauensache



Frauensache

*Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen!*



HOERSTGEN



SEVELEN



RHEURDT

*Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen,
Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen.
Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in Acht,*

So ist Der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Andreas Gryphius

Aus Datenschutzgründen werden die Namen in unserer Onlineausgabe nicht veröffentlicht

Alles hat seine Zeit

Diese Feststellung können wir in der Bibel im 3. Kapitel im Buch des Predigers lesen. Dort heißt es weiter: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ So ist es auch im realen Leben unserer Gemeinde. Es gibt die Zeit des Anfangs einer Sache, eines Themas oder einer Gruppe. Mit den Jahren entwickelt es sich zur Selbstverständlichkeit. Es ist einfach zum „normalen“ Teil des Gemeindelebens geworden. Eigentlich schade! Weil dadurch auch die Wertschätzung etwas an Kraft verliert.

Dann kommt das Ende der Zeit. Personen oder Gruppen beschließen, die Aufgabe, die Aktivität für die Gemeinde nicht mehr machen zu können. Es geht etwas verloren. So müssen wir uns, mit diesem Artikel, von liebgewordenen Aktivitäten in unserer Gemeinde verabschieden. Ein Verabschieden, das wir mit großer Dankbarkeit verbinden.



Gitarren-Kreis: Als wir in Rheurdt mit ‚Kirche mit Kindern‘ begannen, konnten wir musikalisch von der Arbeit dieses Kreises profitieren. Es fanden sich in der schon länger bestehenden Gitarrengruppe der Katholischen Pfarrgemeinde Rheurdt evangelische Frauen, die bei ‚Kirche mit Kindern‘ einstiegen. Hier sind Barbara Mölders-Lukes, Melanie Meisel, Doris Deselaers und nicht zuletzt Mandy Klatt zu nennen.

Manchmal legten die Gitarrenspielerinnen auch die Instrumente beiseite und sangen zu Klavierbegleitung von Rika Lazar.

Wer sonntags in Rheurdt zu ‚Kirche mit Kindern‘ kam und daheim seinen Frühsport vergessen hatte, der oder die konnte das in der Kirche nachholen. Denn es ging sehr regelmäßig "bewegt" zur Musik zu. Die Freude an den Liedern, überhaupt an der Mitwirkung im Gottesdienst der Frauen mit Gitarre und Gesang sprang in den Gottesdiensten regelmäßig auf Kinder und Erwachsene über. Wohl auch deshalb wurde ‚Kirche mit Kindern‘ in Rheurdt so gut besucht.

Für die Gottesdienste gab es ein eigenes Liederheft, das mit jedem neuen Lied immer dicker wurde. Die Lieder im Rheurder Liederheft wurden nicht selten aus der Literatur übernommen, die auch in der oben genannten Gitarrengruppe Rheurdt eingeübt worden waren. Jetzt werden wir auf diese lebendige Form, Gottesdienst zu feiern, verzichten müssen.

Gruppe Gottesdienst zum Weltgebetstag (der Frauen): Im März 2025 ist dieser Gottesdienst in unserem Gemeindehaus Sevelen letztmalig gefeiert worden. Viele Jahre wurde dieser Gebetstag im Wechsel mit unseren Geschwistern der Kath. Gemeinde St. Antonius, Sevelen gefeiert. Brigitte Erler hat es in dieser Zeit immer wieder geschafft, Mitstreiter:innen für die organisatorische Vorbereitung zu begeistern. Beim letzten Weltgebetstag waren neben Brigitte Erler auch Karin und Jörg Heil, Barbara Fluch, Barbara Jorke und drei katholische Schwestern Mitwirkende. Brigitte Neuwirth musste leider schon vor einigen Jahren auf eine aktive Mitwirkung

verzichten. Gemeinsames christliches Gebet in über 150 Ländern – jährlich immer zum Anfang des März. Zu Anfang hatte diese Veranstaltung, den Titel „Weltgebetstag der Frauen!“ weltweit. Seit einigen Jahren ist es „Weltgebetstag“. Das Motto wird immer von einer anderen Frauen Gruppe aus den 150 teilnehmenden Ländern ausgewählt und daraus ein Gottesdienst thematisch gestaltet.

Vorerst wird es in Sevelen keinen Gottesdienst zum Weltgebetstag mehr geben. Frau Erler hat für sich entschieden, diese Arbeit nicht mehr leisten zu können. Dies gilt auch für die **Gruppe Miriam-Gottesdienst:** Brigitte Erler und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die im Wesentlichen die gleichen Personen sind, die auch den Weltgebetstag betreuten, ziehen sich auch hier zurück. Der Weltgebetstag als auch die Gottesdienste zum Miriam-Sonntag waren durch die Akteur:innen von dem Willen geprägt, spezifisch weibliche Themen in Gottesdienste und damit in die Gemeinde einzubringen.

Allen Menschen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen dazu entschieden haben, die beschriebenen Aktivitäten in und für unsere Gemeinde zu beenden, soll dieser Artikel ein Dankeschön und ein kleines Zeichen großer Wertschätzung ihrer langjährigen Arbeit sein. Wir werden sie vermissen, da bin ich mir sicher. Allen genannten und möglicherweise versehentlich nicht genannten Menschen in diesen Gruppen ein herzliches „Gott befohlen“!

Rudolf Pappenheim



Die vielen Teilnehmer:innen der diesjährigen Gemeindefahrt nach Kommern waren begeistert vom Ausflug, der vom Männerkreis-Team Helmut Haß und Wilfried Nünninghoff organisiert worden war.

GRUPPEN & KREISE IN HOERSTGEN

Evangelische Kirche: Dorfstraße 24, 47475 Kamp-Lintfort | Gemeindehaus: Dorfstraße 7, 47475 Kamp-Lintfort

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Auskunft: Stella Weiß, T.: 01516 1588902 (Konfikids, etwa 9jährige),
Pfarrer Michael Hammes, T.: 02842 913430 (Konfis, etwa 13jährige,
Vorbereitung auf die Konfirmation 2026)

ELTERN-KIND-KREIS „WICHELTREFF“

donnerstags, 9.30 - 11.30 Uhr (Haus der FeG, Hoerstgener Str. 473)
Ansprechpartnerin: Conga Wessels, Tel.: 02842 / 904613

FRAUENSACHE

Ansprechpartnerin: Annelie Grund, Tel.: 0173 7879 293

MÜTTERKREIS (Gesprächskreis von Frauen mit erwachsenen Kindern)

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

SENIORINNEN- UND SENIOREN-TREFFEN

zweiwöchentlich mittwochs, 14.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Helga Wessels, Tel.: 02842 / 42842

POSAUNENCHOR

montags, 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Christel Lietzow, Tel.: 02842 / 42639
posaunenchor@kirche-hoerstgen.de

KIRCHENCHOR

mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr, Einzelstimmprobe und Chorjugend nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Annette Lubenow, Tel.: 02842 / 3398164

INSTRUMENTALKREIS

Kreis I: dienstags, 16.30 -17.30 Uhr
Kreis II: dienstags 17.30-18 Uhr
Kreis III: montags 15:30 - 16 Uhr (Saal)
Ansprechpartnerin: Annette Lubenow, Tel.: 02842 / 3398164

FAMILIENNACHMITTAG IM GEMEINDEHAUS

Basteln, Instrumentenwelt

montags, 16 - 16.30 Uhr

Flötentöne für Kleine und Große

(Anfängergruppe)
montags 16 - 16.45

Musikspatzen

(für Kinder ab dem Vorschulalter, jüngere
Kinder mit Begleitung)
montags, 16.30 - 17.15 Uhr

Ansprechpartnerinnen Annette Lubenow, Tel.: 02842 / 3398164 und Karen Weber, Tel.: 02842 / 3398169

GRUPPEN & KREISE IN RHEURDT

Gemeindezentrum: Kirchstraße 44, 47509 Rheurdt

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Auskunft: Stella Weiß, T.: 01516 1588902 (Konfikids, etwa 9jährige),
Pfarrer Michael Hammes , T.: 02842 913430 (Konfis, etwa 13jährige,
Vorbereitung auf die Konfirmation 2026)

SCHULGOTTESDIENSTE FÜR DIE GRUNDSCHULE RHEURDT

(in der Schulzeit) zurzeit für evangelische und katholische Kinder gemeinsam don-
nerstags, 8.20 Uhr, in der Pfarrkirche St. Nikolaus



Freiwillige Feuerwehr Löschinheit Hoerstgen
Mühlenstraße 8

» Gemeinsam geben wir alles. Damit andere nicht alles verlieren «

FREIWILLIGE FEUERWEHR Für mich. Für alle.

Jetzt mitmachen:
freiwillige-feuerwehr.nrw

Wir suchen dringend Verstärkung,
Kontakt + weitere Info: Markus Rademacher 0174/9162828

IMPRESSUM

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums von der Redaktion:
Stefan Maser, Ulrike Anhamm (CvD), Jörg Heil, Andrea Leuker, Karen Weber
Alle nicht besonders gekennzeichneten Fotos: Wolfgang Lietzow
Redaktionelle Betreuung & Gestaltung: Ulrike Anhamm
Druck: Druckerei Elter, Friedrich - Heinrich - Allee 159, 47475 Kamp - Lintfort
Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Hoerstgen, Dorfstraße 7,
47475 Kamp-Lintfort, gemeindebote@kirche-hoerstgen.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 06. Januar 2026.

BANKVERBINDUNG

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN DE 23 3506 0190 8803 1080 06, BIC GENODE1DKD

KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht während der Schulferien)

Auskunft: Stella Weiß, T.: 01516 1588902 (Konfikids, etwa 9jährige),
Pfarrer Michael Hammes, T.: 02842 913430 (Konfis, etwa 13jährige,
Vorbereitung auf die Konfirmation 2026)

BASTELKREIS

2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Ansprechpartnerin: Eva Eilers, Tel. 02835 / 447553

FRAUENTREFF

Mittwoch, 17. Dezember, 14.30 Uhr
Mittwoch, 28. Januar, 14.30 Uhr
Mittwoch, 25. Februar, 14.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Karin Heil, Tel. 02835 / 5662

MÄNNERARBEIT

1. Dezember 2025, 19 Uhr: Adventabend mit Tee, Gebäck, Gesang und guten
Gesprächen, Gemeindehaus Sevelen
12. Januar 2026, 19 Uhr: "Thema des Abends" - Besprochen wird das Buch von Max
Weber „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“ Eingeladen sind alle
interessierte Menschen. Gemeindehaus Sevelen
3. Februar 2026, 19 Uhr: Männer kochen, Gemeindehaus Hoerstgen
Ansprechpartner: Rudolf Pappenheim, Tel: 02835 / 6578, rudolf.pappenheim@ekir.de

BÜCHEREI

Geöffnet dienstags, 16 - 17.30 Uhr
Die Bücherei ist vom 17.12.25 bis 06.01.26 geschlossen
Alternativ nach Terminvereinbarung - oder eine individuelle "Büchertasche" bestellen
AnsprechpartnerInnen: Karin und Jörg Heil, Tel.: 02835 / 5662 und alle Mitarbeiterinnen
E-Mail: joerg.heil@ekir.de

BÜCHEREIFRÜHSTÜCK

Mittwoch, 18.02.26, 9.30 Uhr:
„Hagar - Stammesmutter oder Sklavin - Das Bild einer Frau im Islam, dem Judentum
und dem Christentum“
Referentin: Hannelore Schnapp
Anmeldung (02835 – 5662) bis zum 16.02.2026 erbeten; Frühstück: 5,00 € pro Person

CAFÉ WELCOME der "Flüchtlingshilfe Sevelen"

Treffpunkt für geflüchtete Menschen und ihre Helfer*innen,
donnerstags, ab 15.30 Uhr im Bürgerhaus Sevelen, Dorfstraße 55

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

im St. Antonius-Haus, Büllenstr. 1, in der Kapelle und über das Hausfernsehen,
2. und 4. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr



Foto: Stefan Maser

Zum gemeinsamen Singen und Musizieren in einem kleinen Konzert hatten sich der **Kirchenchor Hoerstgen** und die **Lintforter Kantorei** am 20. September verabredet. Mit Annette Lubenow und Thorsten Farbrizi und dem "Ensemble 465" mit historischen Blasinstrumenten füllten sie die Hoerstgener Kirche mit Klang. Die Gemeinde war gerne und zahlreich dabei.

Stefan Maser



Foto: Helmut Haß

Der **Posaunenchor Hoerstgen** feierte am 4. Oktober sein 125jähriges Bestehen in der Dorfkirche Hoerstgen. Die Zuhörer:innen waren vom vielfältigen Repertoire des Chores und der engagierten Dirigentin Regine Anhamm begeistert, und Stefan Maser freute sich über 489 Euro Spenden, die für sein neues Projekt in Peru zusammenkamen.

Helmut Haß



Auf Wiedersehen!



Am 5. Oktober wurde Pfarrer Stefan Maser im Gottesdienst von seinen pfarramtlichen Pflichten entbunden. Regenbogenbunte Grüße, Gaben und Abschiedsworte gab es beim anschließenden gemeinsamen Erntedankfrühstück im Gemeindesaal.

„Ich habe gerne hier in Hoerstgen, Rheurdt, Sevelen und rundherum gearbeitet“, hatte der jetzt 65jährige zuletzt beim Kirchenkreis gesagt. „Ich war immer beeindruckt von der Bereitschaft der Gemeindemitglieder, Aufgaben zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen. Ich denke da zum Beispiel an die Seniorenarbeit, die Freizeiten, den Mittagstisch und die Aufnahme neuer Menschen. So viele 'gedeckte Tische', ganz wörtlich und im übertragenen Sinn. Im Rückblick auf mehr als 28 Jahre gibt es da viele, viele Gründe zur Dankbarkeit.“

„**Bleibt zusammen und sucht Klarheit, was eure Aufgaben sind, wie ihr es immer getan habt**“, gibt der ausscheidende Pastor „seiner“ Gemeinde mit auf den Weg. Sein eigener Weg führte ihn inzwischen an den Südrand von Marburg, wohin seine Frau Katja und drei Töchter schon einige Monate vorher umgezogen waren – mit vielen Eindrücken und bunten Gaben von diesem ganz besonderen Erntedanktag im Gepäck.



Fotos: Steffen Geiling



Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26, 11 - Monatspruch für den Februar



Wir sind für Euch da

Gemeindebüro

Im Gemeindehaus Hoerstgen, Dorfstraße 7, 47475 Kamp-Lintfort E-Mail: hoerstgen@ekir.de Telefon: 02842 / 4551
Ansprechpartnerin: Susanne Hein

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums Nadja Hübinger, E-Mail: nadja.huebinger@ekir.de Telefon: 0172 6870681
Ansprechpartnerin insbesondere für Personalangelegenheiten und Wiederbesetzung der Pfarrstelle

Kirchmeisterin Elke Pfitzer, E-Mail: elke.pfitzer@ekir.de, Telefon: 02842 42487
Ansprechpartnerin insbesondere für Gebäude und Finanzen

Stellv. Kirchmeister Helmut Haß, E-Mail: helmut.hass@ekir.de, Telefon: 02842 4885 oder 0160 4424554
Ansprechpartner insbesondere für Beerdigungen (Totengeläut, Organisation, Küstervertretung)

Prädikant Diakon Holger Koopmann, E-Mail: holger.koopmann@ekir.de
Ansprechpartner insbesondere für Gottesdienstplanung

Kirchenmusikerin Annette Lubenow, E-Mail: annette.lubenow@ekir.de, Telefon: 0 28 42 / 33 98 164
Organistin Rika Lazar, E-Mail: rika.klazar@ekir.de, Tel.: 0 28 45 / 60 77 58

Küsterin Susanne Hein E-Mail: susanne.hein@ekir.de, Telefon: 0 28 35 / 6141
Ansprechpartnerin für Hoerstgen und Sevelen

Küsterin Angela Tralles, Telefon: 0 28 45 / 60 98 55
Ansprechpartnerin für Rheurdt

Kirche mit Kindern in Rheurdt: Mandy Klatt, E-Mail: mandy.klatt@ekir.de

Kindergottesdienst & Familiengottesdienst: Karen Weber, E-Mail: karen.weber@ekir.de, Telefon: 02842 / 3398169

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Ansprechpartner insbesondere für Kasualien (Taufen, Konfirmandenarbeit):

Pfarrer Frank Hartmann – Evangelische Kirchengemeinde Lintfort

E-Mail: frank.hartmann@ekir.de Telefon: 02842 8830 (Anrufbeantworter)

Pfarrer Michael Hammes – Evangelische Kirchengemeinde Lintfort

E-Mail: michael.hammes@ekir.de Telefon: 02842 913430 (Anrufbeantworter)

Ansprechpartner:innen für Trauungen und Beerdigungen:

Bezirk Hoerstgen:

Pfarrer Frank Rusch E-Mail: frank.rusch@ekir.de Telefon: 02845 94677

Bezirk Rheurdt:

Pfarrerin Juliane Kollmann-Rusch E-Mail: juliane.kollmann-rusch@ekir.de Telefon: 02845 298141

Bezirk Sevelen:

Pfarrer Stefan Vogt E-Mail: stefan.vogt@ekir.de Telefon: 02845 945196

Hilfe außerhalb der Gemeinde:

Telefonseelsorge (gebührenfrei), Telefon: Telefon 0 800 / 111 01 11

Sozialstation der Grafschafter Diakonie, Telefon: 0 28 42 / 5 62 98

Aktuelle Informationen finden Sie außerdem jederzeit in unseren Schaukästen
und auf unserer Website: www.kirche-hoerstgen.de

